



LaufReport.de **Reportagen**

Reportagen Wo läuft's wie? Sprechstunde Markt Nachrichten Portraits Reisen+Laufen Training Und mehr

23.3.14 - 8. Heini-Langlotz-Lauf in Brühl-Rohrhof

Eng wie nie

von Marcus Imbsweiler

Hoppla, was war denn das? Beim Blick auf die Ergebnisliste des Hauptlaufs staunte nicht nur Thomas Gutekunst vom Orgateam des Heini-Langlotz-Lauf. Gleich 14 Läufer unter 35 Minuten - so eng war es unter den Spitzenläufern in acht Jahren noch nicht zugegangen. "Ganz klar der qualitativ bestbesetzte Lauf", so Gutekunsts Resümee. Und: ein perfekter Einstieg in den Drei-Länder-Laufcup 2014.



3-Länder-Laufcup

BADEN	23.03.14	Brühl
PFALZ	17.05.14	Grünstadt
HESSEN	14.06.14	Viernheim
	14.09.14	St. Leon-Rot

"Bei uns ist Frühstart erlaubt..."
Bis zum 9. März anmelden und gewinnen!

Banner anklicken - informieren
 LaufReport Info zum 3-Länder-Laufcup [HIER](#)

Einem Holger Freudenberger hätte man sogar zugetraut, den Streckenrekord zu verbessern. Der steht seit 2011 bei 31:40 Min., gehalten von Gideon Kiplagat Kemboi. Freudenberger, Lehrer in Eppingen, konzentriert sich in diesem Jahr ganz auf das Laufen. Sein aktuelles Ziel sind die Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften Anfang April in Freiburg. Um dort die angestrebten 66-67 Minuten laufen zu können, hätte es in Brühl eine Zeit deutlich unter 32 min. sein müssen. Aber daraus wurde nichts.

L a u f R e p o r t



Am Rhein ist der Frühling ist schon da - die Läufer auch



Zieleinlauf im Hof der Schiller-Schule. Auch 2014 über 800 Sportbegeisterte am Heini-Langlotz-Rahmenwettbewerb teil



Wo läuft's wie?

Ausführliche und einladend
 präsentierte
 Laufankündigungen im
 LaufReport [HIER](#)

"Weggeballert habe ich mich nicht", meinte Freudenberger im Ziel und bezog sich damit auf das Trainingslager in Kenia im Februar. Umfänge ja, aber alles im Rahmen; warum es seit der Rückkehr trotzdem nicht rund läuft, weiß er nicht. Seine Endzeit von 32:48 min. reichte zwar zum Sieg in Brühl, für Freiburg aber sieht der Mann erst einmal schwarz. Eine Blutuntersuchung soll Klarheit bringen - ansonsten heißt es für die nächsten beiden Wochen: abwarten.

Als neutraler Beobachter freilich konnte man Freudenbergers Formtief auch etwas Positives abgewinnen, denn so wurde das Rennen unerwartet spannend. Gleich auf den ersten Metern hatte sich der 37-Jährige an die Spitze gesetzt, gefolgt nur von Markus Heidl (Spiridon Frankfurt), dessen Ziel eine neue persönliche Bestzeit unter 33 Minuten war. Dahinter eine Verfolgergruppe mit Sven Perleth (SC Ostheim/Rhön), in Brühl bereits mehrfach auf dem Treppchen, Luca Bongiovanni (engelhorn sports team), Sieger 2008 und 2012, sowie dessen Teamkollegen Hakim Hassanzadeh und Timo Hoberg.

LaufReport



Startphase mit Markus Heidl (ganz rechts in blau), der sein Vorhaben, eine neue Bestzeit zu erzielen, nicht in die Tat umsetzen kann. Arno Dieckmann dagegen (265) ist mit seinem Wiedereinstieg nach fünfjähriger Pause zufrieden



Luca Bongiovanni (vorne, blaue Hose), zweifacher Sieger, arbeitet sich im Laufe des Rennens vor. Hinter ihm Kerstin Straub-Bertsch bester Position

Als Heidl schon nach einem Kilometer zurückfiel, schien die Messe gelesen. Dann aber schmolz Freudenbergers Vorsprung Meter um Meter, und bei km 7 schaffte es der aus Afghanistan stammende Hassanzadeh, zum Führenden aufzuschließen. Plötzlich schien wieder alles offen beim 8. Heini-Langlotz-Lauf, denn auch die Verfolgergruppe um Routinier Bongiovanni war in Schlagdistanz. Bis zum abschließenden Kilometer blieb das Führungsduo zusammen, dann musste Hassanzadeh, von Seitenstechen gehandicapt, den Konkurrenten ziehen lassen. Immerhin, 32:55 min. bedeuteten neue Bestzeit für den jungen Mann, der sich 2013 mit Tobias Balthesen ein ganz enges



Samstag 18. Oktober ab 14 Uhr
Sonntag 19. Oktober ab 9 Uhr

Banner anklicken - informieren

Duell um den Sieg beim Drei-Länder-Cup geliefert hatte.

LR Info Bottwartal Marathon
[HIER](#)

L a u f R e p o r t



Die letzte "Steigung" für Holger Freudenberger vom engelhorn sports team. Sieg in 32:48 min



Hakim Hassanzadeh war ganz nahe dran am Tri Erst auf dem letzten Kilometer musste er Freude lassen

Auch dahinter wurde nicht getrödelt. Auf den letzten Kilometern erwies sich Luca Bongiovanni als der Stärkste der Verfolgergruppe. In 33:12 min. war der Dossenheimer nur Wimpernschläge langsamer als bei seinen Siegen vor sechs bzw. zwei Jahren. Noch einmal sechs Sekunden später erreichte Timo Hoberg das Ziel; der exzellente Mittelstreckler (1500m-Bestzeit: 3:49 min.) verlegt sich immer mehr und immer erfolgreicher auf die Langdistanzen.

Platz 5 belegte Sven Perleth in 33:41 min.; auch er hat die Halbmarathon-Meisterschaften in Freiburg als Nahziel, und auch er war mit seiner Zehnerzeit alles andere als zufrieden, konnte allerdings einen Trainingslauf über 30 km am Donnerstag als Erklärung für seine Leistung anbieten. Christian Oechsler (TSV Rot) hatte nach 33:49 min. sein Tagwerk vollbracht, bevor Daniel Walter von Stimmel-Sports ein Sextett von Läufern knapp unter 34:30 min. anführte, darunter auch Masters-Sieger Jens Mehrer (Laufteam Sparkasse). Die Altersklasse M50 wurde einmal mehr sichere Beute von Bernd Mürb (TV Rheinau, 37:43). Joachim Dittrich (Roadrunner Abtsteinach, 42:24) siegte in der M60, und in der M70 setzte sich Manfred Asang (TV Rheinau, 46:23) knapp gegen Erwin Hube (TV Schwetzingen) durch.

L a u f R e p o r t



Sven Perleth (SC Ostheim/Rhön) hält Platz 5 gegen den stark aufkommenden Christian Oechsler vom TSV Rot



Daniel Walter an der Spitze eines Sextetts, das innerhalb von 11 Sekunden im Ziel eintrifft (34:17 - 34:28 Minuten)



Jens Müller (TSG 78 Heide) Bestzeit fest im Blick: erste Minuten

Weniger spannend als das Männerduell verlief das Frauenrennen, aber auch hier ließen die Resultate aufhorchen. Mit Kerstin Stephan (LC Olympia Wiesbaden) und Kerstin Straub-Bertsch (SSC Hanau-Rodenbach) trafen die Drei-Länder-Laufcup-Siegerinnen von 2013 und 2012 im direkten Duell aufeinander. Fehlte eigentlich nur noch die Schriesheimerin Almuth Grüber, die seit 2010 vier Mal hintereinander in Brühl triumphiert hatte; sie allerdings war nicht am Start.

Über ihren Vornamen und ihre Zugehörigkeit zum hessischen Landesverband haben Stephan und Straub-Bertsch nicht allzu viel gemein. Die Wiesbadenerin ist Jahrgang 1975, Allrounderin bis hin zum Marathon (2:53 h als Bestzeit) und eher spät in die Laufszene eingestiegen. Straub dagegen, seit letztem Jahr verheiratete Bertsch und 13 Jahre jünger, war schon als Jugendliche in der Leichtathletik erfolgreich - Spezialität Berglauf. Der Vergleich der aktuellen Zehner-Bestzeiten sprach jedenfalls für Kerstin Straub-Bertsch, die Anfang Februar in Rodgau-Jügesheim erstmals unter 36 Minuten geblieben war (35:43 min.).

LaufReport



Die schnellsten Frauen des Heini-Langlotz-Laufs 2014: Kerstin Straub-Bertsch (links) und Kerstin Stephan



Kurze Abstände bei den Damen: Lara Gruben (MTG Mannheim) hängt sich an Matthias Wadin, um Gesamtplatz 4 zu retten ...



... denn da kommt Crommelinck (TV Bodirsky) und direkt hier Bodirsky

Eine ähnliche Zeit hatte sie sich auch für Brühl vorgenommen, musste aber feststellen, dass die Strecke nicht ganz so flach war wie erhofft, außerdem etwas windfällig. Noch ein Grund: "durchzechte Nächte", wie sie mit Blick auf Töchterchen Johanna schmunzelnd anmerkte. Bei Ehemann Simon, auch er ein hervorragender Läufer, war der Nachwuchs während des Rennens in besten Händen.



Banner anklicken - informieren
LaufReport Info zum Mannheim Marathon [HIER](#)

Im Ziel bot sich denn auch ein eindeutiges Bild: Die jüngere Kerstin siegte in 36:10 min. klar vor der älteren (37:08). Allerdings war Kerstin Stephan in Brühl noch einmal schneller unterwegs als bei den drei Läufen in Grünstadt, Viernheim und Rot, für die sie letztes Jahr mit dem im Drei-Länder-Cup belohnt wurde. In der Cup-Wertung ist also noch nichts entschieden.



Der Schlussabschnitt des Heini-Langlotz-Laufs führt durch den Steffi-Graf-Park. Hier Thomas Ziegler vor Sascha Maus und dem Sieger der M60, Joachim Dittrich

Läuferschlange im Steffi-Graf-Park. 500 erreicht Heini-Langlotz-Laufs

Wie stark das Frauenfeld an diesem Tag besetzt war, lässt sich am Ergebnis der Drittplatzierten belegen. Julia Bongiovanni (engelhorn sports team) lief mit 38:37 min. fast die Siegerzeit des vergangenen Jahres. Ganz eng ging es beim Kampf um Gesamtplatz 4 zu, den Lara Gruben (MTG Mannheim) in 40:09 min. eine Sekunde vor Sophie Crommelinck (TV Schriesheim) und zwei weitere vor der Schnellsten der W40, Birgit Bodirsky (TSV Rot), für sich entschied.

Auf Platz 111 des gesamten Rennens und Rang 11 bei den Frauen: Leonie Gieser von der LG Ried. Das wäre trotz des hübschen Zahlenspiels vielleicht noch keine Meldung wert, hätte Leonie nicht eine Mitläuferin gehabt, die das Ziel in derselben Sekunde erreichte - ihre Zwillingsschwester Laura (beide 44:36 min.). Vom Ski Club Bad Vilbel kam Beate Mägerle nach Brühl und gewann die W50 (45:44 min.). In der W60 siegte Ingeborg Lang vom TSV Lambrecht in starken 48:25 min., und auch in der W70 stellten sich drei Damen der

Herausforderung; hier war Helga Walker vom TV Rheinau die schnellste (1:04:15 h).

LaufReport



Angela Hochlenert (TV Rheinau), 2. der W40, in Begleitung von Sascha Christen



Die sehbehinderte Lena Dieter (Amicitia Vier an Seite mit ihrem Teamkollegen Uwe R interessant das Duell um den Sieg in der I Manfred Asang (Mitte) und Erwin Hube (h

Zum Wettbewerbsangebot der ARGE Brühl-Rohrhof, wie sich der Zusammenschluss von FV Brühl und SV Rohrhof nennt, gehören neben dem amtlich vermessenen Hauptlauf über 10 km auch die "Meile" über 3,4 km, Bambini-Läufe und Walking-Wettbewerbe. Die Meile ist als Lauf für Einsteiger gedacht, kann aber auch zum Doppelstart genutzt werden. So wie durch Jonas Schumacher vom TV Schriesheim, der über die Kurzstrecke Vollgas gab, um es beim Zehner dann gemütlicher angehen zu lassen: als Begleitung für seine Lebensgefährtin Sophie Crommelinck. In 10:57 min. gewann Schumacher vor dem letztjährigen Sieger Daniel Jeckel (Stimmel-Sports), der in 11:13 min. haargenau so schnell war wie 2013. Dritter wurde Jonas Müller (SG Poseidon Eppelheim, 12:19 min.).

LaufReport



Lange Geraden prägen die Strecke des Heini-Langlotz-Laufs. Erst im letzten Viertel wird der Kurs zunehmend



Hier wird's eng! Eine Gruppe mit Ingeborg Lang (Sch Jochen Benkart, Christoph Catta, Tobias Naber und F

eckig

links)

Schon auf Gesamtplatz 5 die schnellste Frau: Franziska Schildhauer. Mit der 15-Jährigen vom SV Seckenheim musste man rechnen, schließlich hatte sie die Brühler Meile schon drei Mal gewonnen. Diesmal saß ihr die 13-jährige Chelsea Schöning aus Mannheim im Nacken, so dass Franziska deutlich schneller unterwegs war als 2013 (12:40 min.). Platz 3 ging an Leonie Trometer vom TV Schriesheim.



Banner anklicken - informieren
LR Info zum Baden Marathon in Karlsruhe [HIER](#)

Bei den Bambini-Läufen waren die ortsansässigen Schulen zahlenmäßig gut vertreten, namentlich die Jahnschule und der Hort der Schiller-Schule. Am schnellsten legten zwei Nachwuchsläufer der DJK Hockenheim den 833 Meter langen Kurs zurück: Christian Klee (2:27 min.) und Nathalie Ryll (2:47 min.), beide 11 Jahre alt und damit der ältesten Jahrgangsstufe angehörig.



Siegerlächeln: Kerstin Straub-Bertsch und Holger Freudenberger

Laufgenehmigung dank Parkverbot. Helmut Spröck mit Seitenblick zur Kenntnis

Fazit: Die ARGE Brühl-Rohrhof hat mal wieder alles richtig gemacht. Heini Langlotz natürlich auch, denn der sorgt nach Auskunft von Thomas Gutekunst alljährlich für bestes Laufwetter. Den 2006 verstorbenen "Vater" der Brühler Leichtathletik posthum mit einem nach ihm benannten Volkslauf zu ehren, erwies sich auch bei der 8. Austragung als goldrichtige Entscheidung. Belegt u.a. durch Prominenz in und an der Strecke: So wurde Ex-Finanzminister Gerhard Stratthaus, einst sportlicher Weggefährte von Heini Langlotz, im Publikum gesichtet; der frisch wiedergewählte Bürgermeister von Brühl, Ralf Göck, lief sogar mit, und zwar die Meile.

Nur Steffi Graf, die war nicht vor Ort.

Werben im
LaufReport

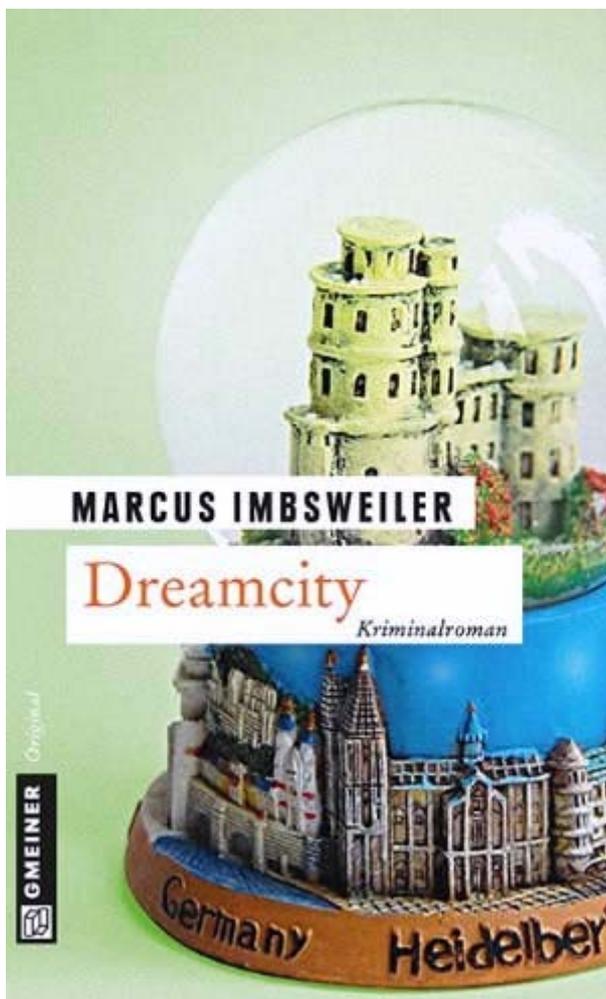


Preise & Angebote
klick [HIER](#)

Bericht und Fotos von Marcus Imbsweiler

Ergebnisse www.heini-langlotz-lauf.de

Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)



Es gibt gute Läufer, die lesenswerte Bücher schon manchmal übers Laufen. Es gibt auch jene, die Buch geschrieben hätten. Es gibt schlechte Läufer, die kein Schreibtalent, keine Frage. Und es gibt unbegabte, die zudem nicht schreiben können.

Das trifft natürlich nicht auf Marcus Imbsweiler

Er ist zum einen ein hervorragender Altersklassenläufer, was das Schreiben angeht ein Profi. Er hat eine interessante Geschichte, Musikwissenschaften sowie Germanistik studiert und arbeitet seit vielen Jahren als freiberuflicher Musikredakteur. Er war 40 als er das erste von ihm geschriebene Buch schrieb. Keines über das Laufen, - wenigstens nicht als Kriminalroman Glücksspiele um eine Läuferin. Das ist der sechste Fall des Privatdetektivs Max Koller. Imbsweiler die Krimireihe fort, die fast ausschließlich auf dem Heidelberger Boden spielt. Dreamcity heißt der neueste Krimi, in dem Max Koller wieder zum Vorschein kommt. Doch der wird auch zur speziellen Herausforderung für den Detektiv. Doch der wird auch zur speziellen Herausforderung für den Detektiv. Doch der wird auch zur speziellen Herausforderung für den Detektiv. Doch der wird auch zur speziellen Herausforderung für den Detektiv.

Laufend neue Geschichten www.marcus-imbsweiler.de

LaufReport ist für Leser gratis. Finanzierbar werden die Reportagen dank der eingefügten Bannerwerbung.

Hier im Überblick alle Werbeflächen dieses Beitrags im Miniaturformat direkt zum Anklicken:



© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Zu Lauftreff.de noch mehr Laufen mit einem Klick bei der Partnerseite von LaufReport.de ©